



FRANKFURTER STRASSE 53

ZOOHAUS-SÜD Seray Dalmis Luise Ende

Seray Dalmis

Kreta, 2019

Die Künstlerin Seray Dalmis beschäftigt sich in ihrer Fotoarbeit „Kreta (2019)“ mit von Menschen hinterlassenen Spuren. Spuren, die nicht im positiven Sinne gemeint sind. Es sind solche, die den ökologischen Fußabdruck beeinflussen. Die Illusion eines vermeintlich entspannten Urlaubes auf Kreta wird mit einer anderen Realität konfrontiert. Kein schöner weißer, sauberer Strand ist zu sehen, sondern die Hinterlassenschaften eines fahrlässigen Konsumierens auf Kosten der Natur. Müll. In ihren Fotoarbeiten setzt sich die Künstlerin wiederholt mit dem Spannungsfeld aus menschlichem Leben und den Auswirkungen auf die Natur auseinander.

Instagram: seraylovescats

Luise Ende

Disillusioned, 2020

Seit 2020 arbeitet die Künstlerin Luise Ende vermehrt mit Materialien, die eine abstrahierte Abbildung der sogenannten „Realität“ darstellen sollen. Im Rahmen des Künstlerkollektivs Intermedial setzt sie sich in der vorliegenden Arbeit mit der Neuschaffung einer perspektivisch veränderten „Realität“ der Fotoarbeit Kreta (2019) von Seray Dalmis auseinander. Der Strandurlaub, in dem offenbart wird, dass unser Konsumieren auf Kosten der Natur, dem ursprünglich „Realen“, stattfindet, wird neu interpretiert und das im Urlaub angestrebte „sich Fallenlassen“ zerfällt in eine Mixtur aus künstlichen Formen innerhalb eines dem Ursprungsfoto ähnelnden Farbspektrums–wodurch ein Blickwinkel in eine neue Sphäre geschaffen wird.

Instagram: luise.ende

GALERIEFEST- mal anders

Aufgrund der aktuellen Situation ist ein Sonderformat entstanden, welches sich hauptsächlich im Freien ereignet. An öffentlichen Orten, in den Schaufenstern der Ausstellungsorte, sowie Ladengeschäfte entlang der Frankfurter Straße wird Kunst sichtbar und erfahrbar. So bietet das Galeriefest den Besucherinnen und den Besuchern interessante und vielleicht auch kontroverse Ein- und Ausblicke auf zeitgenössische künstlerische Positionen.

Dieses Jahr weiten sich die Ausstellungsorte aus und ziehen mit den Künstlerinnen und Künstlern des Galeriefestes in die Kasseler Innenstadt und bespielen dort verschiedene Kunstinseln. Auch sind die benachbarten Museen, wie die Neue Galerie, die GRIMMWELT Kassel und das Museum für Sepulkralkultur wieder als Kooperationspartner beteiligt.

Der Schulterschluss vollzieht sich erneut zwischen den Galerien und Ausstellungsorten in der Kasseler Südstadt, den benachbarten Museen und vielen weiteren Kulturakteuren. Dieser besondere Ausdruck des Zusammenhalts wird erneuert und insbesondere in diesem Jahr durch die treibende Kraft der Kunst erreicht.

Das Galeriefest wird von "Galerien der Kasseler Südstadt e.V." organisiert und koordiniert. Der Verein ist die Schnittstelle zwischen allen Teilnehmern, Kunst – und Kulturschaffenden, der Stadt Kassel, Sponsoren und weiteren interagierenden Personen.